

Link: <https://www.computerwoche.de/a/die-gesamte-deutsche-wirtschaft-profitiert-vom-internet-der-dienste,2360637>

Studie von Berlecon und Pierre Audoin Consultants

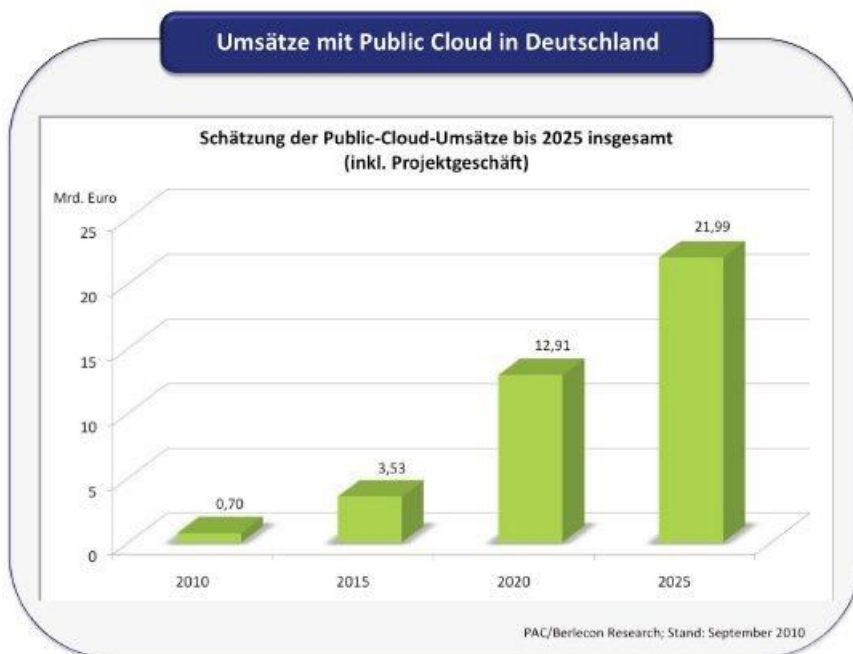
Die gesamte deutsche Wirtschaft profitiert vom „Internet der Dienste“

Datum: 30.12.2010

Autor(en): Holger Eriksdotter

Im Internet entsteht eine neue Dienstleistungswirtschaft - das Internet der Dienste. Die Palette der Dienstleistungen, die über das Internet genutzt und gehandelt werden können, wächst massiv: Technologien wie Cloud Computing, Serviceorientierte Architekturen (SOA) oder Web-Services bieten Unternehmen aller Branchen die Möglichkeit, innovative Servicemodelle zu entwickeln und neue Umsatzpotenziale in Milliardenhöhe zu erschließen.

Vor allem für die IKT-Branche entsteht im Internet der Dienste ein Milliardenmarkt - so lautet ein zentrales Ergebnis der im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erstellten Studie "Das wirtschaftliche Potenzial des Internet der Dienste". In Deutschland werden die Umsätze mit Public Cloud Computing nach Einschätzung der Studienautoren bis zum Jahr 2025 von heute knapp 650 Millionen Euro auf über 20 Milliarden anwachsen.



Bis zum Jahr 2025 wird der Umsatz mit Dienstleistungen aus der Public Cloud 20 Milliarden Euro erreichen.

Foto: Berlecon Research GmbH

Quelle: „Das wirtschaftliche Potenzial des Internet der Dienste“, Berlecon Research GmbH 2010

Dies entspricht dann etwa 20 Prozent der gesamten IT-Ausgaben deutscher Unternehmen. Allein im Bereich der Internet-basierten Softwarelösungen (Software as a Service - SaaS) werden die Aufwendungen für Public-Cloud-Leistungen bis 2025 auf 11 Milliarden Euro ansteigen und damit 90 Prozent der Gesamtausgaben für Standardsoftware in Deutschland ausmachen. Hinzu kommen Umsätze im Projektgeschäft rund um Public-Cloud-Lösungen in Höhe von schätzungsweise 1,6 Milliarden Euro im Jahr 2025.

In diesen Zahlen ist der Markt für Private Cloud Computing, der heute rund zweieinhalb Mal so groß ist wie der für Public-Cloud-Angebote, noch nicht einmal enthalten. In der Private Cloud werden Rechenleistungen, Speicherkapazitäten oder Anwendungen in virtualisierten Umgebungen für einzelne Unternehmen bereitgestellt. Nicole Dufft, Geschäftsführerin von Berlecon Research: "Wir gehen jedoch davon aus, dass im Jahr 2025 die Public Cloud die Private Cloud überholt haben wird. Während wir im Jahr 2025 Public-Cloud-Umsätze von etwa 20 Milliarden Euro erwarten, werden Private-Cloud-Leistungen nur noch für ein Umsatzvolumen von etwa 10 Milliarden verantwortlich sein." Für den gesamten deutschen Cloud-Markt erwarten die Autoren der Studie einen Umsatzanstieg von derzeit rund 2,4 Milliarden auf 30 bis 35 Milliarden Euro im Jahr 2025.

Die Studie "Das wirtschaftliche Potenzial des Internet der Dienste" wurde von Berlecon Research gemeinsam mit der ISS International Business School of Service Management, dem **Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung**¹ und Pierre Audoin Consultants im Auftrag des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie**² durchgeführt. Sie steht als PDF unter folgender Adresse zum kostenlosen Download bereit: www.berlecon.de/idd³

Links im Artikel:

¹ <http://www.zew.de/>

² <http://www.bmwi.de/>

³ <http://www.berlecon.de/idd>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.